



© Manfred Seidl

## Volksschule

Siebenbrunnenstrasse 7  
2230 Gänserndorf, Österreich

**ARCHITEKTUR**  
**Nehrer + Medek und Partner**

**BAUHERRSCHAFT**  
**Gemeinde Gänserndorf**

**TRAGWERKSPLANUNG**  
**Bernhard Nussbaumer**

**FERTIGSTELLUNG**  
**1997**

**SAMMLUNG**  
**Architekturzentrum Wien**

**PUBLIKATIONSDATUM**  
**14. September 2003**



Im Grunde besteht das Gebäude aus zwei eigenständigen Baukörpern, die aber durch einen offenen Gang miteinander verbunden sind. Es gibt einerseits den südseitig angelegten Unterrichtstrakt, der durch den Verwaltungstrakt im rechten Winkel dazu abgeschlossen wird und andererseits nordseitig den Turnsaal, der durch eine Trennwand unterschiedlich gestaltet werden kann, sich zur Eingangshalle hin öffnet lässt und getrennt begehbar ist. So dient er auch ausserschulischen Aktivitäten. Die Eingangshalle an der Westseite mit gebäudehohem Luftraum wirkt extrem grosszügig und bietet einerseits Ausblick bis ans andere Ende des langen Ganges und auf die Galeriepassage im Obergeschoß, die zu den einzelnen Klassenzimmern führt, andererseits - durch die Verglasung - Ausblick nach aussen und den Aufenthaltsraum hell und durchlässig erscheinen lässt.

Dominant läuft die gelbe Längswand (7 m hoch und 90 m lang) des Turnbereiches im Inneren des Gebäudes bis ins Freie und erfüllt die Funktion der visuellen Begrenzung des Unterrichtsbereiches vom Turntrakt und gleichzeitig die eines Sonnenenergiespeichers: Die Wand ist mit einem Kießspeicher gefüllt, der durch die Sonnenbestrahlung seine Wärme im Winter an beide Trakte wieder abgibt.

Oberhalb dieser Mauer laufen Bandfenster, die den Turnsaal mit zusätzlichem Licht versorgen, ein darüber schräg laufendes Flugdach ermöglicht eine zusätzliche erhöhte Bandfensterreihe im Galeriebereich. Der Vorplatz vor der westlichen Seitenfassade mit Eingangsbereich wurde für Kunst am Bau genutzt: Lockerer Wald aus schrägen Säulen verschiedenster Materialien: Holz, Plexiglas, Beton, Stein, Stahl, Eternit. Einige dieser Säulen dienen auch als Träger für den Verwaltungstrakt, der im Obergeschoß auskragt.

Die Galerie im Obergeschoß mündet im Freien an der Ostseite in eine Rampe, die seitlich noch ein paar Meter von der auskragenden gelben Mauer begleitet wird und in einen Garten mit Amphitheater und Spielplatz führt. Die Volksschule ist ein durchdachtes Gebäude, ist von außen klar und einfach gegliedert, im Inneren funktionell gestaltet und mit sehr viel Verglasung bedacht.



© Manfred Seidl

**Volksschule****DATENBLATT**

Architektur: Nehrer + Medek und Partner (Reinhard Medek, Manfred Nehrer)

Mitarbeit Architektur: Sasa Bradic (PL)

Bauherrschaft: Gemeinde Gänserndorf

Tragwerksplanung: Bernhard Nussbaumer

Fotografie: Manfred Seidl

Funktion: Bildung

Planung: 1995

Ausführung: 1995 - 1997

**PUBLIKATIONEN**

Kurier, 27.März 1994, Leopold Dungl

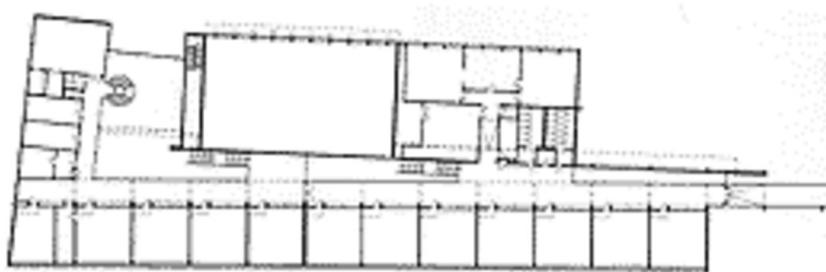
architektur.aktuell, Heft 213/1998

In nextroom dokumentiert:

ORTE. Architektur in Niederösterreich II. 1997-2007, Hrsg. Marcus Nitschke, Walter Zschokke, SpringerWienNewYork, Wien 2006.

**WEITERE TEXTE**

Der Steg durch gläserne Pforten, Walter Zschokke, Spectrum, 06.03.1999



Volksschule

Grundriss OG